

Mag Burdhardt, *Die Briefsammlung des Bischofs Avitus von Dienne* (Abhandlungen zur mittlern und neueren Geschichte). Berlin 1938, Verlag f. Staatswissenschaften; VIII, 124 S. Der Titel des Buchs ist nicht ganz glücklich gewählt: es beschäftigt sich nur in den Abschnitten 1, 2 und 5 unmittelbar mit der Briefsammlung des Avitus; dementsprechend ist der literargeschichtliche Ertrag nur gering. Erwähnung verdient, daß nach B.s annehmbarer Beweisführung die Sammlung der Briefe nicht auf Avitus selbst zurückgeht. Das Hauptgewicht der Arbeit ruht auf den Abschnitten 6 und 7 (S. 40—101), die die politische und kirchliche Tätigkeit des Avitus, seine Stellung zum Papsttum und seine Rolle beim Übertritt der Burgunder vom Arianismus zur katholischen Kirche an Hand der Briefe zu zeichnen versuchen. Die Art der Quelle bringt es mit sich, daß auch hier die Ergebnisse nicht sehr weittragend sind: für die zeitliche Ordnung der Briefe besitzen wir kaum zuverlässige Anhaltspunkte; die Erklärung der vielen dunklen Anspielungen des Avitus ist daher oft unsicher, wenn nicht unmöglich. Diese Schwierigkeiten haben sich auch für B. häufig als unüberwindlich herausgestellt. Daher bringt sein Buch keine wichtigeren neuen Erkenntnisse. Der Wert liegt in einer vorsichtigen und im allgemeinen zutreffenden Erläuterung (und teilweisen Übersetzung) der wichtigsten Avitusbriefe; doch sind bei der wörtlichen Wiedergabe eine Reihe von Fehlern und Ungenauigkeiten unterlaufen. Wer sich mit der Geschichte des Burgunderreiches in den bewegten Jahren um 500 beschäftigt, wird die Arbeit in Zukunft heranziehen müssen und dort besseren Aufschluß finden als in der älteren Schrift über Avitus von P. A. Granß (Avitus von Dienne als Hierarch und Politiker, Diss. Greifswald 1908), dessen allzu eigenwillige Urteile vielfach ein schiefes Bild der Dinge ergaben.

Im Felde.

R. Buchner.

R. Barroux, *Dagobert, roi des Francs*. Paris 1938, Payot; 223 S. Als einziger merowingischer König neben Chlodwig lebt noch heute Dagobert im Andenken des französischen Volkes, freilich nur blaß und schemenhaft, fort. B., Archivar in St. Denis, der aus dem Lieblingskloster Dagoberts hervorgegangenen Stadt, hat sich die Aufgabe gestellt, in einer volkstümlichen Schrift Leben und Bedeutung des Königs darzustellen. Sein Ziel war dabei nicht, neue eigene Ergebnisse vorzutragen, sondern den Ertrag der neueren wissenschaftlichen Arbeit zu einem abgerundeten Gesamtbild zu vereinigen. Man darf B. bestätigen, daß er dies Ziel im ganzen in glücklicher Weise erreicht hat. Der erste Teil des Buches gibt einen Überblick über die Zustände und Einrichtungen des fränkischen Reiches im 7. Jahrhundert, wobei die Armut an Quellen häufig ins 6. Jh. zurückzugreifen zwingt, während die Umwandlungen des späteren 7. Jh.s